

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 13

Anhang: Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entgegnung und Berichtigung.

(Schluß.)

Was nun Dr. Lahmann's Kühne Behauptung betrifft, daß Säuglinge, die mit Kindermehl, ohne Zusatz von Nährsalz-Extrakt, ernährt werden, rhachitisch werden, so ist das eine unerwiesene und gewiß unerweisbare Behauptung, die aller Evidenz der Thatfachen direkt ins Gesicht schlägt, denn tausende und aber tausende von Säuglingen gedeihen und gedeihen noch jetzt, mit guten Kindermehlen (Mestlemehl u.) genährt, vortrefflich und zeigen nicht die Spur von Rhachitis, wenn sie nicht etwa ererbt ist.

Unser Versuch mit dem Nährsalz-Extrakt wurde mit sehr sorgfältig, auf gewohnte Weise zubereiteten, leicht verdaulichen Speisen gemacht. Derselbe hat uns aber durch die nachfolgenden Schmerzen, die wir sonst nie nach dem Genuß dieser Gerichte empfanden, dermaßen abgepreßt, daß wir nicht die geringste Lust haben konnten und uns selbst Feind sein mußten, wenn wir es noch einmal riskiren wollten, das Extrakt zu probiren. Man hat an einem Mal mehr als genug!

Es mag sein, daß andere Mägen das Extrakt gut vertragen, wie es denn Mägen gibt, die Alles verdauen, sogar, wie der Bauer sagt, Kohnägel, sogenannte Straußenmägen! — Ein angepriesenes, neues, hygienisches Präparat soll aber, wenn es wirklich nützen soll, allen Mägen konveniren, nicht nur Straußenmägen.

Die Cocosnussbutter betreffend, so weiß ich nicht, ob die von uns probirte ursprünglich schon ranzig war, oder es erst auf Lager wurde. Es ist auch gleichgültig und untersuchen wir es auch nicht näher. Wenn aber unsere Butter in hermetisch vermachtem Büchsen ranzig war, so kann sie es in hunderten von Fällen für Käufer derselben, die sie vor dem Kauf, in den verklebten Büchsen, nicht auf ihre Reinheit untersuchen können, ebenfalls sein und ist daher zum Ankauf nicht zu empfehlen. Man würde ja doch nur die Käse im Sack kaufen! Frisch mag sie gut und empfehlenswerth sein, aber so, wie sie von den Händlern geliefert wird, ist ihr sicherlich nicht zu trauen. Auch andere Personen, die sie versuchten, sprechen sich aus dem gleichen Grund abfällig über sie aus.

Noch muß ich bemerken, daß ich jeder Zeit gerne Veruche mit verschiedenen Neuerungen gemacht habe, nach dem Grundsatz: „Prüfet Alles, das Beste behaltet“, in dieser Beziehung also den Namen „konservativ“ nur halb in Anspruch nehmen darf. Allein gerade durch diese vielfach gemachten Erfahrungen habe ich die Grund- und Haltlosigkeit vieler reklamenhaften Anpreisungen erfahren und — gebrannte Kinder sehen das Feuer!

Nur solche Dinge, die mit den bereits gemachten Erfahrungen und Behauptungen erprobt, bewährter und uninteressanter Hygieniker in Einklang zu bringen sind und das bestätigen und bekräftigen, was allorts die einfache und verständige Hausfrau herausgefunden hat, nur diese Art Neuerung hat Anspruch auf Vertrauen. Widersprechen sie diesem Allem, so läßt man sich mit einem Versuch, der schlecht (negativ) ausfällt, zurückschrecken und — mit Recht! Die Gesundheit ist ein zu kostbares Gut, als daß man sie auf's Spiel setzt, um viel zu probeln und um zu sehen, ob eine bis dahin physiologisch noch nicht begründete Neuerung schließlich ohne Schaden angewendet werden darf. Wer gesundheitsgemäß leben will, hat Anweisung genug, um sich zweckentsprechend zu nähren und wird auch immer da und dort etwas Neues finden, das ihm dient.

So haben wir, wie schon erwähnt, zu unserer vollen Befriedigung Versuche mit dem von uns befangenen, uninteressanter und ganz kompetenten Autoritäten warm empfohlenen „Aleuronatbrod“ angestellt, dessen Zusammensetzung und Gehalt den bisherigen erprobten Grundbögen und Erfahrungen in der Ernährung, vollkommen entspricht. Es ist sehr schwach, leicht verdaulich, auch für schwache Mägen, und darf daher, ohne irgend welche schädlichen Folgen befürchten zu müssen, empfohlen und versucht werden. Daß es dabei sehr nahrhaft ist,

dafür garantirt der sehr bedeutende Eiweißgehalt, der es mit Fleisch in die gleiche Linie stellt.

Solche Neuerungen darf und muß man mit Freude begrüßen!

Von Voreingenommenheit kann bei mir keine Rede sein, wie aus dem nachfolgenden Satz hervorgeht. Und was den vorgeworfenen homöopathischen Dünkel betrifft, so guckt da der allopathische, erst recht dünkelhafte Hochmuth hervor! Die arme, verfolgte und verleumdete Homöopathie ist und bleibt einmal die »bête noire« der Allopathen, weil sie sie nicht verstehen und verstehen wollen! Uebrigens hat die vorwürfige Frage mit der Homöopathie und der Allopathie nichts gemein und zu schaffen, es ist eine rein hygienische Frage!

Zum Trost des Herrn Dr. Lahmann will ich noch anführen, daß ich mich beim Tragen der von ihm eingeführten sogenannten baumwollenen Tricot-Reformhemden sehr wohl befände und sie den sogenannten Jägerhemden, wollenen Tricot-Normalhemden, unbedingt vorziehe, indem sie die Haut weniger veräzeln und reizen und doch warm halten und bei Schweiß schneller auf dem Leibe trocken, ohne kälter zu machen, als die Jägerhemden. Sie können daher mit dem besten Gewissen Federmann, statt der vermeidlichen, wollenen Hemden, empfohlen werden. Das Depot für die Schweiz hält Herr H. Bruhbacher, an der Bahnhofstrasse in Zürich. Sie kosten bloß halb so viel, wie die ächten Jäger'schen Normalhemden, und dauern doppelt länger.

Für diese Neuerung muß man Herrn Dr. Lahmann wirklich dankbar sein.

Wegmüthe bei Bern, März 1891.

J. v. Fellenberg-Fingler.



Frau M. M. in S., N. Sch. Von Ihrem uns so sehr ehrenbaren Schreiben haben wir gar gerne Notiz genommen. Solche Liebeserklärungen läßt sich auch die „Schweizer Frauen-Zeitung“ von Herzen gerne gefallen. Die uns fortgesetzt so liebevoll zugehenden Wünsche unserer freundlichen Leserinnen für Gesundheit und gelegnetes Weiterwirken tragen ihre Erfüllung stets in sich selber — sie erheben und spornen zu neuer Thätigkeit an. So hoffen wir denn, daß die uns neu gewonnenen, jungen Freunde später von sich aus in gleicher Weise den Kreis vermehren helfen. Vielen Dank und freundlichen Gruß!

C. P. in S. Sie haben die Sache ganz richtig an die Hand genommen, doch ist es nicht möglich, von einer Woche auf die andere im Blatte zu entsprechen, die Erlebigung geschieht in der Reihenfolge, je nach dem Eingange. Unentgeltlich für die Abonnentinnen sind aber nur die durch das Blatt veröffentlichten Urtheile. Wollen Sie sich also noch etwas gebunden. Die „Frauen-Zeitung“ hofft, Ihnen eine liebe Freundin zu bleiben.

Borcia. Nicht „Distel“, nein, das wäre ein Unsinn, aber ein hartnäckiges, gemüthstiefes und kraftvolles, geistiges Wesen. Ein Wesen, das nach außen Stacheln weist und herb erscheinen will, weil es sein hingebendes, leidenschaftlicher, treuester Liebe fähiges Herz so am besten geborgen glaubt. Wir sind zwar nicht Graphologe, aber haben wir nicht doch das Richtige getroffen? — Warum haben Sie uns das Vergnügen nicht gegönnt, Ihnen die Hand zu drücken? Glauben Sie denn, die Fremde wäre allein auf Ihrer Seite gewesen? Kann's nicht später einmal sein? Bis dahin aber sagen Sie uns ehrlich und aufrichtig, wie Sie es sonst sind, ob wir etwas verstehen, in die Tiefen der Seele zu schauen? Das herausgeforderte Urtheil des „graphologischen Instituts“ kann unter Umständen in nächster Zeit über Sie hereinbrechen. Immerhin werden wir uns nach dem Verbleib von „Borcia“ erkundigen. Wir erwarten gerne ein freundliches Lebenszeichen und lassen es auf die Probe ankommen, ob ein sympathisches Fühlen, ob Ihr Herz Ihnen sagt, was wir von Ihnen wünschen und wie Sie uns am Besten für die bereitete Freude des persönlichen Besuchs entschädigen könnten.

Frau M. J. P. Sie sagen: Wahre Freundschaft ist bescheiden, und Sie haben recht, und doch sind wir, so sehr wir die wahre Freundschaft als ein Göttliches verehren, unbescheiden genug, Sie zu bitten: Schreiben Sie für den Graphologen irgend ein anderes Fragment, Ihren lieben Brief aber lassen Sie uns zum Eigentum. Ihre gestellte Frage beantworten wir so rasch wie möglich brieflich; Sie wissen ja, daß die Kranken uns allezeit und überall zunächst am Herzen liegen. Inzwischen herzlichsten Gruß!

An verschiedene nachträglich Anfragende. Annonce 165 ist bereits erledigt. Zum Zwecke erfolgreicher Eingabe von Offerten sollte das Blatt direkt bestellt werden. Durch die Lesemappen geht allzuviel Zeit verloren, so daß Eingaben in der Regel zu spät kommen. Wer eine

Stelle sucht, oder eine solche zu vergeben hat, thut weit-aus am besten, das Blatt für 1/4 Jahr zu bestellen, um mit diesem minimum Betrage, ohne weitere Kosten, seine Wünsche erfüllt zu sehen.

Hr. F. B. Die Salol-Lanolin-Seife, deren vorzügliche Wirkung je länger je mehr anerkannt wird, ist ausschließlich in der Sauter'schen Apotheke in Genf zu beziehen. Der Preis ist Fr. 1.25 per Stück, doch würden wir Ihnen nicht zum Bezug von bloß einem einzelnen Stücke raten, denn wer diese Seife einmal in Gebrauch gezogen hat, wird nicht mehr davon abgehen. Für die besonders im Frühjahr zu Tage tretenden Hautunreinigkeiten wird die Salol-Lanolin-Seife Ihnen die besten Dienste leisten. Ihre Anwendung ist auch von promptester Wirkung bei kleinen Verwundungen als schmerzstillendes, rasch heilendes Mittel bei Schürfen, Schnitten, kleineren Brandstellen, aufgerissener, entzündeter Haut u. dgl. Von der Hausarbeit oder sonst roth und rauh gewordene Hände verlieren diese unangenehmen Eigenschaften beim Gebrauch der Lanolin-Seife.

Trene Abonnentin vom Laude. Besten Dank für Ihren köstlichen Ostergruß. So macht das Urtheil doppelte Freude. Ihrem Wunsch ist sofort Folge gegeben worden. Empfangen Sie unser Blatt auch weiter als speziellen, freundlichen Gruß!

Abonnent am Rheinfalt. So rasch wird die Beurtheilung im Blatt nicht stattfinden, es geht je nach Eingang der Reihe nach. Wenn umgehende, private Beurtheilung gewünscht wird, so ist dies zu bemerken, doch kann dies, nicht wie das andere, sofort geschehen.

A. J. T. Für Frühlingstieder ist leider noch nicht die rechte Zeit. So lange die Eisgassen noch armlang an den Dächern hängen, wird Niemand in Wirklichkeit an's Begehrenflühen denken.

Hr. S. B. in G. Unseres Wissens besteht dort noch keine Vertretung für das rationelle Corset, System Schuttsch. Wir wollen uns aber sofort darüber informieren. Wollen Sie uns vielleicht Ihre nähere Adresse mittheilen, damit wir Ihnen die nötige Angabe direkt machen können. Wir gratuliren Ihnen zu dem Entschluß der Anschaffung dieses rationellen Kleidungsstückes. Es ist dies ein Beweis von Ihrem gesundem Denken. Eine junge Tochter, die auf diesem Gebiete von sich aus, ohne äußeren Zwang, das Rechte und Vernünftige thut, bietet volle Gewähr für richtige Lebensanschauung und pflichtbewusstes Handeln auch auf jedem andern Gebiete. — Ein Dulden, der schon drei Monate lang andauert, ist voller Bedacht werth. Ist etwa ein sonst sich vorfindender Fußschweiß zurückgeblieben? Mit der Sendung Ihrer Adresse bitten wir dieserseits um nähere Mittheilung.

Hrn. Rob. S. in M. Anonym? — Ein richtiger Mann verbirgt sich nicht und gar in solcher Sache.

Spezialität in Frankenweinen. Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, alter, per Flasche Fr. 2. — } franco gegen Malaga " " " " 2. 25 } Malaga " " " " 2. 25 } nach Tokayer " " " " 3. — } nachme Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. —. [557 Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen. Tischwein, mildere, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franco. Häßer werden getrieben, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franco wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franco. Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto. Adolf Küster, Altpfaffen (St. Gallen).

Englisch-Tuch à 75 Cts., Woll-Beige à 45 Cts. per Meter, doppelbreit, kräftiger und besserer Qualität, modernster Farben, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco. Verschönerungsbaus Dettinger & Cie., Zürich. P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franco zu Diensten. [247-3

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines, Gazes, Failles, Merveilleux, Surah, Atlasse u. c. von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter verleben roben- und stückweise an Federmann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. [91-7 Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Frühjahrs-Neuheiten in Costumestoffen! sowie in Mantelstoffen empfehlen in reichster Auswahl bei billiger und reeller Bedienung. Muster nach Maßstab und Versand an Private franco. — Confections-Kataloge gratis. [257] Wormann Söhne, Basel.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1]

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Gesucht:

263] In ein **Charcuterie-Geschäft** eine gesunde, brave, einfache Tochter, welche gut schreiben und rechnen kann. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffre **E B 12** poste restante Zürich.

Eine Tochter aus achtbarer Familie, mit guten Zeugnissen versehen und in der französischen Sprache ein wenig unterrichtet, sucht Stelle in einem Bad als **Saaltöchter**. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. [267]

Man wünscht eine junge Tochter in Pension zu nehmen. Diese hätte Gelegenheit, französisch zu lernen und im Laden ein wenig nachzuhelfen. Pensionspreis monatlich Fr. 30. Auskunft erteilt gerne Herr Pfr. **Vireux** in **Rougemont** (Waadt). [262]

Stelle-Gesuch.

265] Eine gesetzte Tochter, 30 Jahre alt, von ordnungsliebendem und freundlichem Charakter, mit den häuslichen Arbeiten, besonders im Flecken geübt und mit dem Zimmerdienst vertraut, sucht aus Gesundheitsrückichten ihre bisherige, sitzende Beschäftigung mit einer Stelle als **Magd** bei einer Familie zu vertauschen, wo ihr selbständig fürsorgender und hingebender Sinn durch Vertrauen und freundliche Behandlung anerkannt würde. Offerten an Frl. **Emma Frei**, **Rorschach**.

270] Ein junges, nettes Mädchen aus achtbarer Familie, dreier Sprachen kundig und im Weissnähen tüchtig, sowie vollständig vertraut im Laden-Service, sucht Stelle als **Ladentöchter**. Gefl. Offerten an Frau **Keller**, Wartstrasse 1034, in **Winterthur**.

Gesucht: Ein junges tüchtiges **Dienstmädchen**, das auch mit Kindern umzugehen weiss. Nur Anmeldungen mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Adresse bei der Expedition d. Bl. zu vernehmen. [275]

268] Eine ältere, tüchtige **Köchin**, die einer feinen deutschen, französischen und englischen Küche selbständig vorstehen kann, sucht Stelle auf 1. April oder später.

Die Wittve eines Offiziers würde ein oder zwei junge Mädchen in Pension nehmen. Gute Gelegenheit zur Erlernung der französischen und englischen Sprache. Mütterliche Pflege und angenehmes Familienleben. Referenzen in Deutschland. Musikunterricht am Conservatorium 100 Fr. per Jahr. Gratisbesuch der Kunstschule. Offerten zu adressiren: **Madame More**, 2 Cour St-Pierre, **Genève**. [271]

Eine Lehrtochter

für **Kleidermacherei**, bei gleichzeitiger Gelegenheit zur Erlernung des Französischen, könnte unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden bei **M^{me} Schmid-Marmet**, tailleuse pour dames, **Château-d'Oex**. [260]

259] Eine junge, anständige Tochter wünscht auf kommendes Frühjahr eine Stelle in einem **Laden** oder als **Zimmermädchen** in ein Privathaus, am liebsten nach der französischen Schweiz, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre **J B 259** an die Expedition dieses Blattes.

255] Eine junge, rechtschaffene Tochter findet sofort eine

Lehrstelle als Damenschneiderin.

Man wende sich an Frl. **S. Den** in **Neuveville** am **Bielsee**.

Ein junges, starkes Mädchen

von 16-17 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, könnte nach Ostern in einer Familie in **Neuenstadt** eintreten. Kleiner Lohn und gute Gelegenheit, die Haus-haltung, sowie die französische Sprache zu erlernen.

Sich zu wenden an **M^{me} Lançon-Imer**, **Neuenstadt** (Bern). [273]

Eine Tochter sucht Stelle, sei es zu 2 bis 3 grösseren Kindern, oder als Stütze der Hausfrau, oder wo sie sich mit schriftlichen Arbeiten beschäftigen könnte. Bei guter Behandlung bescheiden Lohnansprüche.

Gefl. Offerten unter **A S 275** an die Expedition d. Bl. [275]

Eine gute Familie,

Eigentümer bei **Vevey**, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter **A B 216** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Vevey**. (H 216 V) [129]

Eine Tochter, beider Sprachen mächtig kundig, wünscht auf Frühjahr Stelle als erste **Kammerjungfer** oder in ein **Tuchgeschäft**. Photographie und Zeugnisse stehen zu Diensten. — Zu erfragen bei Lehrer **Jacob** in **Münchenbuchsee**. [235]

Für Eltern.

188] In dem **Institut „La Cour de Bonvillars“** bei **Grandson** (Waadt) werden noch einige **junge Leute aufgenommen**. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Cl. Jaquet-Ehrler**.

Gesucht:

269] **Jüngere Tochter** in kleine Familie. Günstige Gelegenheit, um sich in Haus-, Garten- und Handarbeit auszubilden. Familiäre Behandlung. Bedingung: freundlicher, durchaus zuverlässiger Charakter. Näheres sub Chiffre **A B C 269** durch die Expedition dieses Blattes.

Töchterpensionat Dedie-Jullerat

Campagne de la Combe près **Rolle**, **Genfersee**. Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen. Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den **Genfersee** und die **Alpen**. Für Prospekte und Referenzen sich beim **Direktor** zu melden. (H 180 L) [33]

Zur Erlernung der **italienischen** und **französischen Sprache** empfiehlt sich das **katholische Töchterinstitut**

„Santa Maria“, Bellinzona.

Beginn des Sommersemesters **6. April**. Pensionspreis **Fr. 450**. Um Prospekte und Photographie des Institutes wende man sich an die **Direktion**. [204]

Madame DEDIE-GOSSIN

in **Corcelles** (Berner Jura) kann auf's **Frühjahr** noch **zwei Töchter** in ihre Pension aufnehmen. Pensionspreis **Fr. 600**. Unterricht im Hause. Freundliches Familienleben. Beste Referenzen auf Verlangen. [238]

Töchter-Pensionat

J. Guinchard à Sauges-St-Aubin (Neuchâtel). Schöne, freie Lage am See, umgeben von Gärten und Wiesen. Vorzügliche Referenzen und Prospekte stehen zur Verfügung. [224]

Pensionnat de Demoiselles Lausanne.

Education et instruction très soignées. Excellentes références. S'adresser à la Directrice **M^{me} Cécile Weuve**, Chemin des **Cèdres, Lausanne**. [252]

Pfarrer Seb. Kneipp

als **Gegner des Bohnenkaffeegetrunks**. Diese sehr interessante Broschüre wird gratis und franko zugesandt durch **Albert Wyss & Cie.** **M 6627 Z** in **Solothurn**.

Handstickerei.

Die ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich den verehrlichen Frauen und Töchtern zur Anfertigung jeder Art **Handstickerei-Arbeiten** (Namensticken etc.) und versichert geschmackvolle schöne Arbeit sowohl wie auch prompte Lieferung. Musterzeichnungen werden auf Wunsch zur Auswahl in's Haus gesandt. **St. Fiden** (St. Gallen), im März 1891. Frau **M. Brühlmann**, [274] **Handstickerin.**

Bestellungen auf

Berner Münsterbauloose II. und III. Serie nimmt jetzt schon entgegen [244] **E. E. Schaffz, Schaffhausen.**

5 Franken

zähle ich für jeden gebrauchten **Briefumschlag** mit abgestempelter, gut erhaltener **Schweizer Briefmarke** aus der Zeit von 1843 bis 1849. [209] Angebote nimmt die Expedition dieser Zeitung sub Chiffre **F R 209** entgegen.

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapissiergeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub **Ziffer 173** die Expedition d. Bl. [173]

Alle Verdauungskranke

(628-3) können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung fanden, kostenlos v. **J. J. F. Popp** in **Heide** (Holstein) beziehen.

Die beliebten

Badener-Kräbels versendet franko gegen Nachnahme à **Fr. 3. 20** per Kilo [1855] **Conditorei Schnebli** in **Baden**.

⊙ Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf**. [32]

LÖBLICH Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Verkauft-lager bei den Herren für die Schweiz: Weber & Altinger, St. Gallen. Leonard Bernoulli, Basel. Bürste & Albrecht, Zürich. Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de **J. KLAUS**, au **Locle** (Suisse).

806] **In allen Apotheken zu haben.** (H 4950 J)

Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist **PALCOOL de MENTHE**

DE RICQLÈS

Ist vorzüglich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz- und Kopfleiden** etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen **Schnupfen, Erkältungen, Grippe** etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen. **Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.** — Man verlange den Namen **RICQLÈS**. — Es werden ebenfalls verkauft [127] **PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN** von **RICQLÈS**.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos

von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. — Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung. Gebrauchte Pianos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

C. Fr. Hausmann in St. Gallen

Hechtapothek — Sanitätsgeschäft empfiehlt und versendet zur rationellen Abkochung und Haltbarmachung der Kuhmilch für die Ernährung der Säuglinge, sowie zur Zerstörung aller schädlichen Keime in derselben:

Milchkoch-Apparate

nach Prof. Dr. Soxhlet, complet mit 20 Flacons und sämmtlichem vielgestaltigem Zubehör, à Fr. 22. 50; nach Dr. Egl-Sinclair, complet mit 7 Flacons, à Fr. 15. —; nach Dr. Soltmann, mit Bürste, à Fr. 2. 50; nach Oetli à Fr. 3. 50 und Fr. 4. 50; nach Dr. Städler à Fr. 4. 05 und Fr. 5. 25.

Alle diese Apparate erreichen ihren Zweck, insofern sie richtig gehandhabt werden.

Auch bediene man sich, um Kindermilch leicht ertragbar und der Muttermilch ähnlich zu machen, eines Zusatzes von [113]

Liebig's Kindernahrung per Flacon à Fr. 1. 25.

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel Madère, Muscat, Marsala, Siebenbürger weiss, Etna weiss Tokayer und Lavaux, Bordeaux und Burgunder, Veltliner und Rheinweine. — Spirituosen. — Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse Tyroler-, Italiener- und Ungarweine. Eug. Wolfer & Co. Rorschach. [64]

Hervorragend schöne **Corsets** von Fr. 5. — bis „ 25. — neuester Form u. solide, senden bei Angabe der ungef. Preisanlage, sowie der Tail-lenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120] Illust. Kataloge **WORMANN SÖHNE, Basel.**

Wer billig, rasch und schmerzlos Hühneraugen, Warzen u. dergl. entfernen will, versuche **Schelling's**

Corricid

über dessen erstaunliche Wirkung täglich Dankschreiben einlaufen.

— Preis der Schachtel 60 Cts. — Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker, 47 in Fleurier (Neuenburg).

Schweizerische **Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie** Schipfe 32 ZÜRICH Schipfe 32.

== Jahres-Kurse ==

zur Erlernung der **Damenschneiderei** und der **Lingerie**, sowie zur **Ausbildung** als **Zuschneiderinnen**.

== Spezial-Kurse ==

von kürzerer Dauer

im **Zuschneiden** und **Musterzeichnen** für Schneiderinnen, im **Kleidermachen** für den **Hausgebrauch** (Tages- und Abend-kurse), im **Wäschezuschnitten** für Weisnäherinnen und im **Wäschenähen** (Hand- und Maschinennähen) für den Hausgebrauch.

== Atelier ==

für Damen- und Kindergarderobe, für einzelne Lingerie-Gegenstände und ganze Ausstattungen.

Der Jahreskurs 1891/92 beginnt am 4. Mai. Ueber die nähern Bedingungen zum Eintritt und die Dauer der einzelnen Kurse geben die Reglemente, welche durch das Bureau bezogen werden können, nähern Aufschluss.

Schriftliche Anmeldungen mit Altersausweis sind spätestens bis **31. März** an das Bureau der Fachschule (Schipfe Nr. 32) zu richten, welches zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Der Präsident des leitenden Ausschusses:

C. Grob, Erziehungssekretär.

141] (M 5756 Z)

Wyss' Malzkaffee



Genau bereitet nach den Angaben des Hochwürdigsten Herrn Pfarrer Seb. Kneipp

und von demselben als das beste Ersatzmittel für Bohnen-Kaffee wärmstens empfohlen.

Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke. (M5241Z)

Muster auf Verlangen franco.

Einzige Fabrik in der Schweiz:

142] **Alb. Wyss & Cie., Malzfabrik, Solothurn.**

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignirter Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Materialversandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhilfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmuster-Verlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebrigster Versandt gegen Nachnahme. [58]

Für St. Gallen: Dépôt bei Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1. Diessenhofen. **Babette Kisting.**

Strümpfe und Strumpflängen

aus prima Garnen in soliden Farben,

== Häckelgarne aller Art ==

empfiehlt höflichst [243]

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

== Ph. Suchard. ==

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

„ 1/4 „ „ „ „ 1. 60

„ 1/8 „ „ „ „ —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Wichtig für jede Hausfrau.

242] In keinem Garten oder Gärtchen sollten einige tragbare und werthvolle **Erdbereersorten** fehlen, von denen ich folgende Sorten offerire:

1. **Walluf** (Waldaffe), Neuheit, garantirt acht, 1 Stück 40 Cts., per Dutzend Fr. 3, 100 Stück Fr. 15.
2. **Sharpless**, garantirt acht, 1 St. 10 Cts., 100 St. Fr. 8.
3. **Dr. Hogg**, 4. **Marquerite**, 5. **Theodor Mulié**, 6. **Rosberry mascima**, sämmtlich garantirt acht, per 100 St. Fr. 4.

Genannte sechs Sorten sind das Beste von allen bekannten Erdbeeren.

Ferner offerire:

Schnittlauch, starke Büsche, per 100 Fr. 3.

Stachys tuberosa, Knollenziest (Crosnes), überaus wohlschmeckend und ertragreich, per Kilo à Fr. 2. 50, 100 Knöllchen 80 Cts.

Marjolin (früheste Kartoffelsorte), per Kilo 50 Cts.

W. Reichenau-König, Schönbühl bei Bern.

Keine Mikroben mehr in der Milch!

Familienmütter!

Schützt **Eure Säuglinge vor Krankheiten**, indem ihr ihre Milch in (H 2502 L) [225]

Oetli's Sterilisator

kochet. Von Aerzten empfohlen. Apparat für 8 dl. Fr. 3. 50, für 16 dl. Fr. 4. 50. Prospektus franko auf Verlangen.

Im Verkaufe bei den Apothekern, Bandagisten und Quincaillierhandlungen und bei

Pflüger freres & Cie, Lausanne. (Gros & détail)

Heusser's Schweizer

Prima Stärke-Glanz

ist zum Fein- und Glanzbügel das anerkannt beste und billigste Präparat.

Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten zu 30 Cts. bei Frau Heusser-Bossart in Bubikon (Kt. Zürich). [254]

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

In frischer Auswahl angekommen

- diverse:
- Glycerinseife
 - Mandelseife
 - Sandseife
 - Rosenseife
 - Veilchenseife
 - Theerschwefelseife
 - Vaselinseife
 - Lilienmilchseife
 - Kämme und Haarnadeln in neuesten Genres
 - Pomaden
 - Kölnisch Wasser
 - Eau de Chinin
 - Zahnbürsten etc.

Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvoll

Marie E. Sulser,

Poststrasse — **Chur.**

NB. Alle Sendungen franko. [222]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
C A C A O

ZÜRICH. [6]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [124]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.